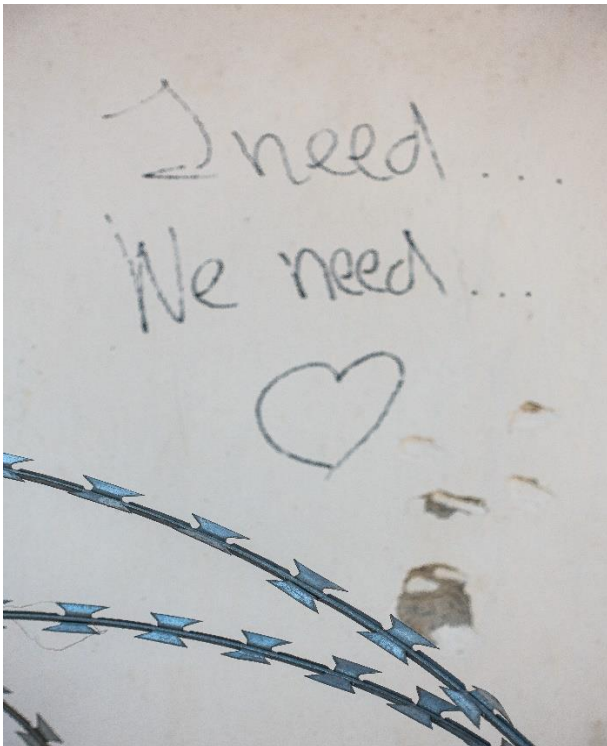


Wir laden ein zur Info- und Diskussionsveranstaltung

Geflüchtete 1. und 2. Klasse? – Humanität und ihre Grenzen

31. Mai 2022, 19:00 Uhr im Evangelischen Bildungswerk
Bonhoeffer-Saal , Am Ölberg 2, 93047 Regensburg



Die Empathie, die den aktuell aus der Ukraine flüchtenden Menschen entgegengebracht wird, gibt Anlass zur Hoffnung, wirft aber auch Fragen auf. Gibt es Geflüchtete 1. und 2. Klasse? Kennt Humanität Grenzen? Wo erfahren Geflüchtete diese Grenzen und wie können diese überwunden werden? An diesem Abend **berichten Geflüchtete** aus Äthiopien, Nigeria, Moldawien, Syrien und Ukraine über ihre Fluchthintergründe und ihre Aufnahmesituation in Deutschland.

An diesen konkreten Beispielen wollen wir die aktuelle wie auch grundsätzliche Situation von Geflüchteten beleuchten und mit den anwesenden Teilnehmer*innen diskutieren.

- Moderation: Gerhard Hain, BI Asyl Regensburg
- Veranstalter: BI Asyl Regensburg in Kooperation mit EBW

Anna

„Geflüchtete 1. und 2. Klasse? - Humanität und ihre Grenzen, 31. Mai 2022

Runde 1

Ich komme aus der Ukraine und habe in meiner Heimat in einer kleinen Stadt auf der Krim als Sekretärin im Büro des Staatsanwalts gearbeitet.

2015 bin ich wegen der Annexion der Krim nach Deutschland geflüchtet. Die angespannte, politische Situation in der Ukraine habe ich seit 2013 verfolgt. Ich habe gesehen wie sehr viele Panzern die Krim umzingelt haben. Richtig Panik und Angst habe ich jedoch bekommen als ich bewaffnete Soldaten in meinem Wohngebiet aufgetaucht sind.

Runde 2

Wenn ich im Vorhinein gewußt hätte, wie schwierig es in Deutschland wird , hätte ich mich nie darauf eingelassen.

Ich bin 2015 gekommen. Damals gab es keine "Ukrainische Mode" .

Ich wurde in Weiden in einem Flüchtlingslager in einer ehemaligen Kaserne untergebracht. Mein Mann war in Regenstauf untergebracht. Wir konnten erst später heiraten wegen Schwierigkeiten mit unseren Dokumenten. Um das zu klären, mussten wir 1000.-€ bezahlen.

Wohnung und Arbeit waren verboten und ich konnte keinen Deutschkurs machen. Das Leben im Lager war Stress und sehr schlimm. Am schlimmsten wurde es, als mein Asylantrag negativ entschieden wurde und ich Abschiebung bekam. Meine Gefühle und Angst kann ich nicht beschreiben.

Niemand hat uns geholfen. Nur eine Asylberaterin aus dem Landratsamt. Sie hat meinem Mann eine Ausbildung empfohlen. Er hat einen Ausbildungsplatz als Schreiner gefunden und eine Ausbildungsduldung bekommen. So wurden er und ich vor Abschiebung gerettet.

Aber wir hatten 3 Jahre lang nur Duldung. Erst 2019 haben wir den Aufenthaltserlaubnis bekommen und waren sicher vor Abschiebung.

Bis dahin durfte ich keinen Sprachkurs besuchen, keine Ausbildung beginnen, keine Arbeit und keine Integration....

Mit Duldung gibt es keinen Grund unter den Füßen, man kann sich nicht einfach irgendwo anlehnen und ausruhen. Immer Angst und das Gefühl, dass man aus dem Land geworfen werden kann. Wir haben zum Beispiel keine richtigen Möbel zu Hause gekauft, weil wir vielleicht morgen weg sind. Die Angst vor Abschiebung war immer präsent. Das Leben steht auf "Stop", es steht still. Fast 4 Jahre habe ich nur Deutsch Grundkenntnisse gelernt. Alle weiteren Versuche, mich für Deutschkurse anzumelden, wurden immer wieder abgelehnt. Ich habe Stapel Briefe mit Ablehnung für Deutschkurse.

Ich habe 4 Jahre meines Soziallebens verloren

All diese Umstände führten dazu, dass ich massive Minderwertigkeitsgefühle entwickelt habe.

Meine negativen Gefühle haben sich seit dem 24. Februar 2022 verstärkt, als tausende Ukrainer, genau wie ich, nach Deutschland flüchteten. Es ist gut und freut mich, dass ihnen jetzt allen sofort geholfen wird.

Aber WARUM hat es für mich so lange gedauert? Viele Jahre meines Lebens habe ich verloren. Jetzt habe fast ich eine zweite Runde von Traumata. Für mich dauert der Krieg gefühlt schon seit 7 Jahren an.

Meine Frage ist: warum ist es so schwierig, die Aufenthaltsbestimmungen für ALLE Bedürftigen zu vereinfachen?

Doina 31. Mai „**Geflüchtete 1. und 2. Klasse? - Humanität und ihre Grenzen, 31. Mai 2022** „

1.

Ich komme aus Moldawien. Seit etwa 5 Jahren bin ich in Deutschland. Ich bin von Beruf Bauzeichnerin (Bauingenieurin). Ich habe auch als Telefonistin, Köchin, Kosmetischer Beraterin, Verkäuferin, Kassiererin gearbeitet und kann mehre Sprachen.

Ich musste meine Heimat mit meiner damals 6 Monate kleinen Tochter wegen sehr sehr vielen persönlichen Problemen verlassen. Ich und mein Tochter hatten keine Chance mehr! Ich bin allein erziehend und ohne Unterstützung meiner Familie.

Meine Tochter ist schwerst behindert. Sie hat Pflegegrad 4. Sie ist blind, kann nicht verstehen und sprechen, sie hat Mißbildungen an rechter Hand und Beinen und kann nicht gut laufen. Außerdem gibt es Verdacht auf Epilepsie und weitere Diagnosen. Amal braucht regelmäßig Hormon -Kontrolluntersuchungen (minimum 1 mal in 6 Monaten). Die Ärzte haben mir gesagt, dass AMAL ohne Kontrolle und Notfallbehandlung VERSTERBEN KÖNNTE.

Hier wird sie im Blindeninstitut gut behandelt. In meiner Heimat ist das nicht möglich. Die vielen Probleme für mich als alleinerziehene Mutter in meiner Heimat sind schon schlimm genug. **Meine größte Sorge und Angst ist, dass meine Tochter dort nicht behandelt werden kann und vielleicht stirbt.**

2.

Wir haben zwei Mal Asylantrag gestellt und 6 Mal einen Abschiebebescheid erhalten. Meine großen Probleme und nicht einmal die Schwerstbehinderung meiner Tochter und dass sie in Moldawien nicht behandelt werden kann und vielleicht streben muss wurden akzeptiert. Das verstehe ich nicht und macht mich sehr traurig.

Ich hoffe, dass eine Petition vom Direktor der Katholischen Jugendfürsorge Erfolg hat und ich eine Ausbildung machen kann.

Aber zur Zeit habe ich nur Duldung. Die muss ich alle 4 oder 6 Wochen verlängern lassen. Dafür muss ich im Ausländeramt mindestens 2 Stunden war, oft länger..

Ich hatte und habe viel Angst. Die ersten zwei Jahre (2017-2018) hatte ich Depressionen. Ich war desorientiert. Ich wusste nicht, was mit uns passieren könnte. Alleine zwischen 4 Wänden. Keine Familie, keine Freunde. Wir haben 2018 einen ehrlichen und wunderbaren Mensch von den Malteser getroffen, der uns sehr geholfen hat, wie eine Familie . Aber er ist 2019 gestorben Das war und ist sehr traurig . Trotzdem bin ich noch stark. Vielleicht hat es mir auch geholfen, dass ich eine Tochter habe, für die ich stark sein muss.

Aber **ich habe 5 Jahre verloren.** Ich habe gar nichts bekommen. Die Behörden haben mir deutsch-und Integrationkurse immer abgelehnt. Ich konnte nur Kurse, die 2 Mal pro Woche für 2 Stunden stattfinden, besuchen. Das ist zu wenig. Ich habe viel alleine gelernt.

Endlich konnte ich von November 2021 bis April 2022 bei CampusAsyl einen Sprachkurs A1 besuchen. meiner Lehrerin (Julia Ritter) hat mich sehr unterstützt. So habe ich sogar die **Prüfung B1 bestanden**. Jetzt mache ich mit Unterstützung von Caritas und Campus Asyl einen B2 Deutschkurs. Die Behörden unterstützen mich auch dabei nicht.

Ich muss im Flüchtlingsheim wohnen und habe Arbeitsverbot. Ich hatte 2017 einen Arbeitsplatz im Hotel gefunden und 2018 in einem Restaurant, gefunden. Aber das Ausländeramt hat mir dafür keine Erlaubnis gegeben.

Wenn ich arbeite , kann ich auch die Steuer bezahlen. **Ich möchte auch ein Teil von euch sein.** Ich liebe Deutschland. Für mich Deutschland ist meine Heimat obwohl ich erst seit 5 Jahre hier bin . Ich strenge mich seit 5 Jahren an und möchte mich gut integrieren.

Es ist gut, dass für die Geflüchtet aus der Ukraine nun so schnell und viele Möglichkeiten organisiert werden. Aber auch wir sind Flüchtlinge, auch wir haben alles zurückgelassen Ich würde mir wünschen, dass wir alle die gleichen Chancen bekommen, egal, ob aus Ukraine oder aus Moldawien oder Sudan oder Syrien oder Nigeria oder einem anderen Land.

Mit freundlichen Grüßen
Doina und Amal

Extra:

Ich bedanke mich bei verschiedenen Stellen:

- Malteser, Caritas, Kinderzentrum St. Martin, Blindeninstitut, CampusAsyl, Bürger innen-Initiative Asyl Regensburg

Und ganz besonders danke ich Walter Heuler, Johanna, Anneliese, Walter Hoffmann von Malteser.

- Christine Frank , Wolfgang Wittmahn, Clarissa Becker von Kinderzentrum.
- Julia Ritter und Sophie Neidhardt von Campus Asyl.
- Elsa und Lea von Low Clinic.
- Stefanie Reisner von Pater Robert Mayer Zentrum.
- Bianca, Irina, Julia, Barbara, Meike und alle Mitarbeitern von Blindeninstitut.
- Gotthold und Gerhard.

Mounir

„Geflüchtete 1. und 2. Klasse? - Humanität und ihre Grenzen, 31. Mai 2022 „

Runde 1

Mein Name ist Mounir. Ich komme aus Syrien. Ich bin Apotheker von Beruf. Seit einem Jahr wohne ich in Deutschland Regensburg. Ich bin nach Deutschland geflohen nicht nur wegen des Kriegs sondern auch, weil unsere Präsident Diktatur ist. Ich war in schrecklichen Situationen. zum Beispiel: Ich und meine Familie wurden zu Hause 2 mal von einer syrischen Flugzeugrakete getroffen. Gott sei Dank haben wir überlebt. Ich wurde an einem Kontrollpunkt verhaftet, weil die syrische Armee mich beschuldigt hat, dass ich mein Armeebuch gefälscht habe. Ich habe das nicht gemacht. Das war eine schriftliche Änderung vom Offizier der das Militärbuch gemacht hat. Die syrische Regierung hat mich gezwungen, zum Militär zu kommen und die Waffen einzusetzen und mit ihnen zu kämpfen. Ich will niemanden töten und ich will nicht mit den Leuten kämpfen, die mein Haus zerstören und uns mit ihren Bomben, Raketen und ihrer unmenschlichen Behandlung fast umgebracht haben. Das sind zusammengefasst die Gründe meiner Flucht.

Runde 2

Meine Flucht aus Syrien zusammen mit meinem Bruder durch 10 Länder dauerte 4 Monate. Bei mehreren Versuchen von Serbien nach Kroatien zu kommen, hat die kroatische Grenzpolizei auf uns Hunde gelassen. Nachdem sie uns verhaftet haben, hatten sie uns mit Stöcken geschlagen, auf uns getreten, uns mit schlechten Wörtern auf Englisch sprachlich verflucht und uns zurück nach Serbien geschickt. Wir haben es 4 mal versucht. Jedes Mal machen sie die gleichen Dinge. Das letzte Mal haben sie uns ins Gefängnis gesteckt und uns gezwungen, unsere Fingerabdrücke abzugeben. Dann haben sie uns wieder nach Serbien zurück geschickt. Dann konnten wir doch die kroatisch-serbische Grenze überwinden, vorbei an den Grenzpolizisten. Wir sind ungefähr 5 km durch einen Dschungel gelaufen, der vermint war, ca 1 Stunde. Bei jedem Schritt hatten wir Angst auf eine Mine zu treten. Danach konnten wir nach Deutschland kommen. Wir haben Asylantrag beantragt. Leider haben wir negative Bescheid bekommen und sollten wegen Fingerabdruck wegen Dublin nach Kroatien abgeschoben werden. Meine Gefühle und Verzweiflung in dieser schrecklichen Situation kann ich schwer erzählen. Damals konnte ich nicht schlafen. Jedes Mal, wenn ich ein Auto gehört habe, dachte ich, es ist die Polizei. Ich habe mir überlegt, dass ich Selbstmord machen muss. Gott sei Dank nach 2 Monaten haben wir eine Hilfe vom Kirchenasyl gefunden und haben wir überlebt!!!
Jetzt habe ich die Aufenthalt bekommen und habe ich die B1 Prüfung in der deutschen Sprache bestanden und möchte an der Universität weiterstudieren.

Joe 31. Mai „Geflüchtete 1. und 2.Klasse? - Grenzen der Humanität“

1st round

My beloved home country/Land is BIAFRA inside the fake Creation of Britain known as Nigeria. I live safely here in Regensburg with my family.

I am a poet, a human rights activist a football coach. I played in the second league.

My reasons for leaving Nigeria are because of my religious beliefs as a Christian which been put under threat and also because am a Biafran activist fighting for the independence of my beloved BIAFRAN NATION. As a member of IPOB, my life in great danger because everyday the Nigerian Army under the fulani led government are killing IGBOS WHO ARE BIAFRANS, my people.

2nd round

Escaping from Nigeria took me and my wife through the hot and dangerous Sahara desert (look poem The Journey /Desert) to Libya where I had a deadly encounter with Human traffickers who broke my legs with irons and hit me with AK47 guns all over my body. This happened because I rescued some women who they use for sex slavery and my wife from their prison.

We took a small boat called dinghys full of almost 200 people with babies, including David my son who was 3 months then. Travelling through the Mediterranean sea was very dangerous with half a chance of surviving.

In Regensburg we came in the ANKER ZENTRUM . At the ANKER ZENTRUM often in the nights the police will come early in the morning with huge Alsatian dogs when looking for people to deportations. Whenever the police comes with the dogs barking, it wakes the children and they start crying.

Also we will receive fearful letters that will make us to be tense always Psychological health problems became a norm for everyone.

Also in my family's case, the asylum decision was negative and we had the risk of deportation. In the court they did accept my political problems I have in Nigeria. And they said that my problems in Libya was not a heavy problem (I had problems with the Eiyé cult boys who are working with the mafias in Libya and in Italy, they control girls for sex slavery and they have a huge network across the world).

After some months my leg was amputated at the university klinikum in Regensburg.

Me and my family's current status is NEGATIVE with duldung every month which always have Psychological effects on me because am a disabled person. It breaks me down emotionally and I always have suicidal thoughts, my house Doctor has been helpful too.

I will also make it know that I have been Racially abused on several times accompanied by Psychological effects but I keep trying to be alive. The effect of all these is a great trauma on me and my family.

Joe 31. Mai „Geflüchtete 1. und 2.Klasse? - Grenzen der Humanität“

Übersetzung aus dem englischen Original mit www.DeepL.com/Translator (kostenlose Version)

1. Runde

Mein geliebtes Heimatland ist BIAFRA , innerhalb der falschen Schaffung durch Großbritannien, bekannt als Nigeria Ich lebe hier in Regensburg mit meiner Familie.

Ich bin ein Dichter, ein Menschenrechtsaktivist und ein Fußballtrainer, der in der zweiten Liga gespielt hat.

Meine Gründe, Nigeria zu verlassen, sind meine religiösen Überzeugungen als Christ, die bedroht werden und weil ich ein biafranischer Aktivist bin, der für die Unabhängigkeit meiner geliebten BIAFRA nation kämpft . Als Mitglied der IPOB ist mein Leben in großer Gefahr, weil die nigerianische Armee unter der Führung der Fulani jeden Tag Nation unter der von den Fulani geführten Regierung IGBOS tötet , die BIAFRANER sind, mein Volk.

2. Runde

Die Flucht aus Nigeria führte mich und meine Frau durch die heiße und gefährliche Wüste Sahara (siehe Gedicht „The Journey /Desert“) nach Libyen, wo ich eine tödliche Begegnung mit Menschenhändlern hatte , die mir mit Eisenstangen die Beine brachen und mich mit AK47-Gewehren am ganzen Körper traktierten.

Dies geschah, weil ich einige Frauen, die sie als Sexsklaven benutzen, und meine Frau aus ihrem Gefängnis befreit hatte.

Wir nahmen ein kleines Boot, ein sogenanntes Beiboot, voll mit fast 200 Menschen mit Babys, darunter auch mein Sohn David. Die Fahrt durch das Mittelmeer war sehr gefährlich, und die Chance zu überleben war gering. mit einer halben Chance zu überleben.

In Regensburg kamen wir in das ANKER ZENTRUM . Im ANKER ZENTRUM kommt oft in der Nacht die Polizei frühmorgens mit riesigen Schäferhunden auf der Suche nach Menschen für Deportationen. Immer wenn die Polizei mit bellenden Hunden kommt, weckt das die Kinder auf und sie fangen an zu weinen.

Außerdem erhalten wir Angstbriefe, die uns ständig in Anspannung versetzen.Probleme wurden für alle zur Normalität.

Auch im Fall meiner Familie war der Asylbescheid negativ und uns drohte die Abschiebung. Vor Gericht akzeptierten sie meine politischen Probleme in Nigeria nicht und sagten, dass meine Probleme in Libyen kein schweres Problem seien. (Ich hatte Probleme mit der Eiye-Sekte, die mit der Mafia in Libyen und Italien zusammenarbeitet, sie kontrollieren Mädchen für die Sexsklaverei und haben ein riesiges Netzwerk in der ganzen Welt haben).

Nach einigen Monaten wurde mein Bein im Uniklinikum in Regensburg amputiert. Ich und meine Familie haben derzeit einen NEGATIVEN Status mit monatlicher Duldung. Das hat immer psychologische Auswirkungen auf mich, weil ich ein behinderter Mensch bin, es macht mich emotional kaputt und Ich habe immer Selbstmordgedanken,mein Hausarzt war auch hilfreich. Ich möchte auch darauf hinweisen, dass ich mehrmals rassistisch missbraucht wurde, begleitet von psychischen Auswirkungen.Die Auswirkungen all dessen sind ein großes Trauma für mich und meine Familie.



<https://biasyl-regensburg.de>

Email: bi.asyl@yahoo.com

BI Asyl Beitrag zur VA „Geflüchtete 1. und 2. Klasse ? Humanität und ihre Grenzen“

Wir sehen auf der einen Seite

Abschottung vom weltweit immer größer werdenden Flüchtlingselend, Ausbau der Festung Europa, (EU Asylum Migration pact), Massengrab Mittelmeer, Behinderung und Kriminalisierung der Seenotrettung, weitere Aufrüstung von Frontex, (deren Chef neulich endlich zurücktreten musste), brutale illegale Pushbacks, systematisches Negieren und Ausblenden von Kriegs- und Notsituationen (z.B. Jemen, Äthiopien, Nigeria/Biafra, erneuter Krieg des türkischen Militärs gegen die Kurden...)

und gegenüber den Geflüchteten, denen es trotz alledem gelingt nach Deutschland kommen: keine Deutschkurse, Arbeitsverbote, Ausgrenzen, Isolieren, Entrechtungen, Zermürben in Ankerzentren, Lager statt Wohnungen, Fluchtgründe als nicht glaubhaft oder nicht schutzwürdig ablehnen, Abschiebungen trotz Verfolgung, Not, Elend, Gefahr für Leib und Leben... oder permanente Angst davor... vier (eindrucksvolle) **Berichte von Betroffenen haben wir gehört.**

Auf der anderen Seite

tägliche Berichterstattung über den Ukraine Krieg und das Elend und Leid der ukrainischen Bevölkerung, sehr begrüßenswerte Bemühungen für Empathie, Willkommenskultur, Unterstützung; kein Dublin, sofortige Aufenthaltserlaubnis, Deutschkurs, Recht auf Wohnung und Arbeit, Freizügigkeit ab dem ersten Tag usw. ... **Das zeigt, was möglich ist**

Wir sollten das „Modell Ukrainische Geflüchtete“ als Chance begreifen.

Als Chance und Modell für eine nachhaltige Kehrtwende in der Asylpolitik. Als Chance und Modell für alle Geflüchteten. Es kommen motivierte junge Menschen nach D, die wir brauchen. Teilweise gut ausgebildet, auf jeden Fall motiviert. Statt sie von Deutschkursen und Arbeit auszuschließen und in ANKER-Zentren und Flüchtlingslagern zu isolieren, sollten wir sie schnell und unbürokratisch integrieren und faire Asylverfahren durchführen.

Diese Menschen wollen ausgebildet werden, sie wollen sich selbst versorgen können und sie wollen in D zum Allgemeinwohl beitragen. Was Besseres kann uns in der immer älter werdenden Gesellschaft gar nicht passieren.

Es gebietet die Menschlichkeit und die ernsthafte Umsetzung der häufig beschworenen demokratischen Werte, Menschen wie Menschen zu behandeln. Statt Verdursten in der Wüste, Sterben im Mittelmeer, Pushbacks an den EU-Grenzen ist es an der Zeit sichere Fluchtrouten für ALLE zu schaffen. Wir wollen offene Grenzen und offene Arme für alle, die vor Krieg, Verfolgung und Perspektivlosigkeit fliehen. Egal ob aus der Ukraine, Nigeria, Äthiopien, Moldawien, Syrien, Afghanistan, Tschad, Mali, oder Sierra Leone..., egal welche Nationalität, Herkunft, Hautfarbe oder Religion; Mensch ist Mensch, **„Refugees Welcome“ soll für alle gelten**

übersetzt von Barbara Krohn und Gerd Burger

„THE JOURNEY (DESERT)“ und „THE RED BLOOD“ wurden im Original /Englisch und in deutscher Übersetzung von *Barbara Krohn und Gerd Burger* in „Hinterland „ Nr 45/2020, Frühling 2020 , Magazin vom BFR, veröffentlicht.

THE JOURNEY (DESERT)

The faint air of death
Laughing at me
The faint air of uncertainty
Grasping my heart

The sand, hot as charcoal burns my feet
Gramped in a jeep, full of dying lives
We are afraid of the next minute
The seconds comes with uncertain treat to our lives
Individual freedom is turned to collective will to survive

I run from certain nemesis but certain
Certain ghosts of the desert sing songs of death

I am alive by the will of the creator
But many skeletons sings in the desert

Die Reise (Wüste)

Der laue Windhauch des Todes
lacht mich aus
Der laue Windhauch der Ungewissheit
greift nach meinem Herzen

Der glühend heiße Sand verbrennt mir die Füße
Zusammengefercht auf einem Jeep voller Sterbender
fürchten wir jede Minute, die kommt
Jede Sekunde eine Bedrohung für unser Leben
Die Freiheit des Einzelnen wird zum Überlebenswillen aller

Ich bin auf der Flucht vor dem Untergang
doch die Geister der Wüste singen das Lied vom Tod

Ich bin noch am Leben, so will es der Schöpfer
doch so viele Skelette singen vom Tod in der Wüste
(übersetzt von Gerd Burger und Barbara Krohn)

THE RED BLOOD

Blood is thicker than water
It bonds humanity
The colour of our blood is red
But our skins becomes our enemies
when we allow it to rule our emotions

My skin is white, your skin is black
But our blood is red
Which is the strongest of all the colours?
The answer is red

Red bonds us closer together
And not the colours of our skins
Beneath our white and black skins
Red reigns SUPREME and racism dies

Rotes Blut

Blut ist dicker als Wasser
verbindet die Menschheit
Die Farbe unseres Blutes ist rot
doch die Farbe unserer Haut wird uns zum Feind
wenn wir zulassen, dass sie unsere Gefühle beherrscht

Meine Hautfarbe ist weiß, deine ist schwarz
aber unser Blut ist rot.
Welche der Farben ist denn am stärksten?
Die Antwort heißt: das Rot.

Das Rot ist es, das uns zueinander führt
und nicht die Farbe unserer Haut
Denn unter dem Weiß und unter dem Schwarz
da triumphiert das Rot – schon ist der Rassismus tot

(übersetzt von Gerd Burger und Barbara Krohn)

Between life and death

Between life and death
Under the threat
Of a certain Macbeth
I CAN'T BREATH

In a matter of life and death.
I am surrounded by the dance of death.
And here comes sudden death
Because I CANT BREATH.

My life is now a bet
Wealth has become more important than death.
Tears of death sleeps on my chest.
Because I CAN'T BREATH.

My life is now a bet
Wealth has become more important than death.
Tears of death sleeps on my chest.
Because I CAN'T BREATH.

Zwischen Leben und Tod

Zwischen Leben und Tod
Dauerhaft bedroht
Von Macbeth, diesem Schuft
ICH BEKOMME KEINE LUFT

Es geht ums Ganze, um Leben und Tod
Ein Totentanz, der mir schon droht
Schon ist er da, der jähe Tod
Denn ICH BEKOMME KEINE LUFT

Mein Leben ist jetzt Glücksspiel und Lust
Reich zu sein längst wichtiger als der Tod
Tränen des Todes lasten auf meiner Brust
Denn ICH BEKOMME KEINE LUFT

Mein Leben ist jetzt Glücksspiel und Lust
Geld zu haben längst wichtiger als der Tod
Tränen des Todes lasten auf meiner Brust
denn ICH BEKOMME KEINE LUFT

(übersetzt von Gerd Burger und Barbara Krohn)

Together in this pandemic

Together in this pandemic
we are friends
Together in this electric frenzy
our skin colours means
nothing
We are all bound
in oneness
in all one
togetherness
May this yuletide envelop us more
to appreciate
our different colours

Vereint in der Pandemie

Gemeinsam in dieser Pandemie
sind wir Freunde
gemeinsam in diesem Tollhaus
bedeutet unsere Hautfarbe
nichts

Wir sind verbunden
ein großes Ganzes
jede und jeder
ein einziges Miteinander

Möge diese Weihnachtszeit uns erfüllen
damit wir die Vielfalt unserer Farben
neu schätzen lernen

(übersetzt von Gerd Burger und Barbara Krohn)

Through the mountains

Through the mountains, through the woods

I've been hiding under the hoods

Although purity and prosperity some people were being rude

I thought I was dealing with humans

as matter of fact, I was facing lewd and crude

Seeking the rights of living, oh they think about a cloth of gold

Showing the white intention and the real version of my heart, but I got
misconstrued

Witnessing my own demise for several times then I become renewed

I'd rather have an honor to try than perish, rot and being slewd

Mounir MOHAMMAD